

AGFK BAYERN

Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.



PROJEKT KATALOG 2023



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

mit dem Motto „Immer in Bewegung“ durfte die AGFK Bayern im letzten Jahr ihr 10jähriges Jubiläum feiern. Auch in den nächsten Jahren möchten wir, zusammen mit Ihnen, für mehr Rad-Bewegung auf der Straße sorgen.

Mit diesem Projektkatalog erhalten Sie eine umfangreiche Zusammenstellung aller Aktivitäten und Materialien, die der Verein sowohl für Sie, als auch gemeinsam mit Ihnen erarbeitet hat. Er soll Ihnen einen schnellen Überblick ermöglichen und Sie zur regen Nutzung der Angebote ermuntern.

Neben vielen bewährten Formaten möchte ich Sie ganz besonders auf folgende neue Publikation aufmerksam machen: **„Zügig und sicher per Rad in Bayern unterwegs – Informationsbroschüre zu Radschnellwegen“**.

Die Publikation soll sowohl die breite Öffentlichkeit als auch die Kommunalpolitik und die Fachleute in den Verwaltungen über Radschnellwege, deren Funktion und deren Nutzen informieren. Dabei geht es nicht nur darum, Vorteile zu erläutern, sondern auch Bedenken aufzugreifen und sachlich damit umzugehen. Die Broschüre soll den Einstieg in das Thema erleichtern und eine solide Wissens- und Arbeitsgrundlage schaffen, damit das Thema Radschnellwege weiter vorangebracht und gefördert werden kann.

Hilfreiche Best Practice Beispiele im In- und Ausland sowie konkrete Planungen für erste Radschnellwege in Bayern runden das Thema ab. Der zugehörige Flyer gibt den Kommunen die Möglichkeit Informationen zu Ihren eigenen Radschnellweg-Projekten zu platzieren.

Weiterhin freue ich mich Ihnen den neuen Flyer **„Mein Radlwetter ist heute!“** vorzustellen, der Sie bei Ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen soll. Einprägsame Slogans, untermalt mit lebensfrohen Grafiken, sollen Bürgerinnen und Bürger dazu animieren das Fahrrad ganzjährig zu nutzen. Einfache Tipps für jede Jahreszeit zeigen, dass man bei jedem Wetter sicher und komfortabel mit dem Fahrrad unterwegs sein kann.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und der Umsetzung neuer Projekte. Ich freue mich darauf, auch zukünftig mit Ihnen engagiert und erfolgreich an unserem gemeinsamen Ziel, den Radverkehr in Bayern weiter voranzubringen, zu arbeiten.

Matthias Dießl

Vorsitzender der AGFK Bayern e.V.,
Landrat des Landkreises Fürth



**Wir sind gerne für Sie und Ihre Anliegen da und freuen uns
über Ihre Anregungen und Rückmeldungen.**

Ihre Geschäftsstelle AGFK Bayern e.V.



Sarah Guttenberger
Geschäftsführerin
Telefon: +49 (0)9131 616 8188
sarah.guttenberger@agfk-bayern.de



Vanessa Rösch
Sachbearbeiterin / stellv. Geschäftsführerin
Telefon: +49 (0)9131 931 0774
vanessa.roesch@agfk-bayern.de



Birgit Borovicka
Sachbearbeiterin
Telefon: +49 (0)9131 616 0190
birgit.borovicka@agfk-bayern.de



KOORDINATIONSBURO DER AGFK BAYERN E.V.
Matthias Stock und Katharina Fabian
Leitung Koordinationsbüro
Telefon: +49 (0)176 4566 7709
koordinationsbuero@agfk-bayern.de



HINWEIS

Jeder Baustein im Portfolio wird mit Kurzbeschreibung, Zielgruppe und ggf. Einsatzmöglichkeiten vorgestellt und mit einer Bezugsquelle versehen. Der Katalog steht Ihnen auf unserer Webseite www.agfk-bayern.de zum Herunterladen und als Printversion zur Verfügung. Manche Inhalte sind nur für die Mitgliedskommunen im internen Bereich verfügbar. Sollten Sie als Mitglied noch keine Login-Daten für den internen Bereich der AGFK Bayern Webseite haben, wenden Sie sich bitte an koordinationsbuero@agfk-bayern.de

Gute Nachrichten!
Die Webseite wurde
überarbeitet, damit Sie
sich noch intuitiver auf den
Seiten der AGFK Bayern
zurecht finden!



1. ERFAHRUNGSAUSTAUSCH & WEITERBILDUNGEN	6	5. KOMMUNIKATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	26
1.1 Netzwerk & Beratungsleistungen	6	5.1 Flyer & Broschüren	26
1.2 Interessenvertretung auf Bundes- und Landesebene	7	5.1.1 Imagebroschüre	26
1.3 Inhouse-Seminare	8	5.1.2 Broschüre „WirtschaftsRad“	27
1.4 Exkursionen	9	5.1.3 Broschüre „Destination Innenstadt“	28
1.5 Fortbildungen Radverkehr des Mobilitätsforums Bund	10	5.1.4 Flyer „Miteinander im Verkehr“	28
1.6 Arbeitskreise	11	5.1.5 NEU! Broschüre „Radschnellwege“	29
		5.1.6 NEU! Flyer „Mein Radlwetter ist heute“	29
		5.1.7 Kommunikationspaket Fahrradstraße	30
		5.1.8 NEU! Kommunikationspaket Fahrradzone	31
2. VERANSTALTUNGEN	12	5.1.9 Broschüre „Best Practice Beispiele im Fuß- und Radverkehr“	32
2.1 Fachgespräch mit politischen Entscheidern	12	5.2 Kampagnen	33
2.2 Bayerische Fachtagung Radverkehr	13	5.2.1 „Twist & Schaut“	
2.3 Mobilitätsforum	14	Der Schulterblick-Trick	33
2.4 Auftakt- und Abschlussveranstaltung STADTRADELN und Schulradeln	15	5.2.2 FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!	34
2.5 Auszeichnungsveranstaltung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“	16	5.2.3 „Stopp SchulWegParker“	35
2.6 Cargobike Roadshow	17	5.2.4 „Schulradeln“	36
		5.2.5 „Lichtgestalten“	37
3. INNOVATIVE PROJEKTE	18	5.3 Webseite & Newsletter	38
3.1 Modellprojekte und experimentelle Verkehrsplanung (2018 – 2021)	18	5.4 Werbemittel & Buchung von Kommunikationsmodulen	39
3.2 Nicht-investive Maßnahmen & Projekte	19	5.5 Nutzung professionellen Bildmaterials	42
3.3 Planungswerkstatt	19		
		6. AUSZEICHNUNG „FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNE IN BAYERN“	44
4. FACHPUBLIKATIONEN	20		
4.1 Leitfaden Baustellen	20	7. WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN AUF BUNDES- UND LANDESEBENE	46
4.2 Leitfaden Umleitungsbeschilderung	21		
4.3 Leitfaden für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	22		
4.4 NEU! Leitfaden Fahrradleasing	22		
4.5 Fachvorträge	23		
4.6 Verbundprojekt Gemeinsam für mehr Fahrrad- und Nahmobilitätsfreundlichkeit	25		
4.7 Musterlösungen für den Radverkehr in Bayern (Vorschau)	25		

Radfahren ist ebenso wie Zufußgehen gesund, schon die Umwelt und erhöht die Lebensqualität in Kommunen. Zudem ist Radtourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Bayern. Deswegen fördert die AGFK Bayern den Radverkehr als wesentliches Element des Umweltverbundes in der Nahmobilität. Um den Radverkehrsanteil zu erhöhen und den Radverkehr in Bayern gemeinsam voranzubringen, haben sich Gemeinden, Städte und Landkreise in der AGFK Bayern zusammengeschlossen.

Im Netzwerk der AGFK Bayern ist schnell der/die richtige Ansprechpartner*in gefunden. Die verschiedenen Angebote des Vereins, wie Arbeitskreise, die Homepage mit internem Bereich und zahlreiche Veranstaltungen wie Fachgespräche, Fachtagungen, Arbeitskreise, Exkursionen und Seminare, bieten Kommunikationsplattformen, um sich als Kommune zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern bündelt Informationen und gibt diese an ihre Mitgliedskommunen weiter. Von Bedeutung sind auch die kurzen Wege zu Dritten wie dem Freistaat Bayern oder dem ADFC Landesverband Bayern. Hervorzuheben ist auch die Verbindung mit den kommunalen Spitzenverbänden [Bayerischer Städtetag](#), [Bayerischer Gemeindetag](#) und [Bayerischer Landkreistag](#). Eine wichtige Rolle spielt der Beirat der AGFK Bayern. Hier finden sich hochrangige Akteure aus Wirtschaft und gesellschaftlichen Verbänden zusammen, um Synergien auszuloten und bereichsübergreifende Projekte zu initiieren.

BERATUNG UND HILFESTELLUNG Radverkehrsbeauftragte finden bei Fragen der Radverkehrsförderung die richtigen Ansprechpartner*innen im Netzwerk der AGFK Bayern. So werden Synergieeffekte genutzt, z.B. bei Planungs- und Infrastrukturthemen oder in der Öffentlichkeitsarbeit. Fachbezogene Leitfäden werden durch die AGFK Bayern erstellt und mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr abgestimmt – dies kann die Einführung und Umsetzung vor Ort deutlich erleichtern. Dabei stehen aktuelle Radverkehrsthemen sowie die Vermittlung von internen und externen Kontakten im Vordergrund.

AUSZEICHNUNG „FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNE IN BAYERN“ Ausschließlich Mitgliedskommunen der AGFK Bayern können diese Auszeichnung erhalten. Sie signalisiert nicht nur ein fahrradfreundliches Klima, sondern steht zugleich für Lebensqualität vor Ort. Sie ist ein deutliches Marken- und Qualitätszeichen und wird vom Bayerischen Verkehrsminister verliehen.

1.1 Netzwerk & Beratungs- leistungen



WEITERE INFORMATIONEN

zur Mitgliedschaft finden

Sie auf agfk-bayern.de/mitglied-werden.

Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern berät Sie gerne.

Die Übersicht der Beiratsmitglieder finden Sie ebenfalls auf der Homepage.

1.2 Interessen- vertretung auf Bundes- und Landesebene

Die Gestaltung des Radverkehrs ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Die AGFK Bayern setzt sich gegenüber dem Bund, dem Land sowie anderen Akteuren für die radverkehrsspezifischen Interessen der Mitgliedskommunen ein. Dies betrifft beispielsweise mehr Mittel für den Radverkehr oder eine fahrradgerechte Fortschreibung der StVO. Die AGFK Bayern bündelt die Anliegen der Kommunen und verleiht ihnen gegenüber Dritten ein stärkeres Gewicht. Bei der Interessenvertretung auf Bundesebene arbeitet die AGFK Bayern eng mit Arbeitsgemeinschaften aus anderen Bundesländern zusammen.

BUNDESEBENE "Fahrradgerechte Fortschreibung der StVO und der VwV-StVO" Die Bundesregierung hat die StVO mit der Novelle vom April 2020 nun fortgeschrieben und zahlreiche Regelungen zum Radverkehr überarbeitet. AGFK Bayern begrüßt die Fortschreibung als einen ersten Schritt in die richtige Richtung, sieht aber weiteren Handlungsbedarf für die Zukunft.

Ein zentrales Anliegen des Vereins ist es weiterhin, auf eine noch fahrradfreundlichere Gestaltung der StVO hinzuwirken – so tritt die AGFK Bayern beispielsweise für eine Vereinfachung der Anordnung von Tempo 30 ein.

LANDESEBENE Forderungskatalog zur Umsetzung des Radverkehrsprogramms Bayern 2025 Die AGFK begrüßt das Radverkehrsprogramm Bayern 2025 mit dem wesentlichen Ziel den Radverkehrsanteil zu erhöhen. Zur Umsetzung bedarf es jedoch weiterer Maßnahmen sowie der Unterstützung der Kommunen durch den Freistaat Bayern. Aus diesem Grund hat die AGFK Bayern in interner Abstimmung mit ihren Mitgliedskommunen einen 15 Punkte umfassenden Forderungskatalog erarbeitet und dem bayerischen Verkehrsministerium überreicht.

Neben der direkten Unterstützung der Kommunen in Fragen der Radverkehrsförderung ist ein Ziel der AGFK Bayern, die politischen Weichen auf Landesebene Richtung Radverkehr zu stellen. Dazu wurde die AGFK Bayern, zusammen mit anderen Akteuren der Radverkehrsförderung, am 2. Februar 2021 vom Verkehrsausschuss im bayerischen Landtag in einer 3,5-stündigen Sitzung über Radverkehrsförderung durch den Freistaat Bayern angehört. Geschäftsführerin Sarah Guttenberger stellte den Landtagsabgeordneten die Ziele der AGFK Bayern vor und ging auf wichtige Themenfelder für die Radverkehrsförderung in den nächsten Jahren ein. Diskutiert wurde u.a. über Instrumente zur schnelleren Realisierung von Radschnellwegen, Verkehrssicherheit, fehlende Flächen für den Radwegebau, Fahrradleasing für Beamte und eine Beratungsstelle für Fördermittel.

PARLAMENTARISCHES FRÜHSTÜCK Um den Verein und die Bedeutung des Radverkehrs für die Alltagsmobilität in weiteren politischen Institutionen zu präsentieren, tritt die AGFK Bayern in Dialog mit den bayerischen Landtagsfraktionen. Wichtige Aspekte, für die sich der Verein einsetzt, sind insbesondere die Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten moderner Infrastruktur, wie die in Planung befindlichen Radschnellwege, und die Schaffung der gesetzlichen und tarifvertraglichen Voraussetzungen für Fahrradleasingmodelle auch im öffentlichen Dienst.



WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN

Der Forderungskatalog der AGFK Bayern und die Stellungnahme zur Landtagsanhörung sind auf www.agfk-bayern.de einzusehen.

1.3 Inhouse- Seminare

Um die Vernetzung innerhalb der Verwaltung zu verbessern und Begeisterung für die Radverkehrsförderung zu wecken, bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedskommunen die Möglichkeit der Buchung eines Inhouse-Seminars.

In Zusammenarbeit mit einem fachkundigen Planungs- bzw. Beratungsbüro werden die Inhalte speziell auf die kommunalen Bedürfnisse abgestimmt. Kommunen erhalten konkrete Lösungsansätze für vor Ort bestehende Fragestellungen sowie zu aktuellen Themen.

Das Inhouse-Seminar wurde weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Mitgliedskommunen angepasst. Es fokussiert sich auf einen durch die Kommune gewählten Themenschwerpunkt. Neben einem Impulsvortrag zur Frage, wie das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger erfolgreich verändert werden kann, stehen zwei Fachvorträge zum Fokusthema auf der Agenda. Dabei erhalten die Teilnehmenden wichtige Informationen und Hinweise zu Planung, Umsetzung sowie zu möglichen Hürden. Am Nachmittag findet eine kurze Exkursion vor Ort sowie ein anschließender Workshop zur Erarbeitung von Lösungen zu einem konkreten Problemfall statt. Landkreise beschäftigen sich statt der Exkursion mit dem Thema „Die Rolle der Landkreise bei der Förderung des Radverkehrs“. Für 2023 ist eine Neukonzipierung des Inhouse-Seminars geplant.

MÖGLICHE THEMENSCHWERPUNKTE

- Netzplanung für den Radverkehr
- Radverkehrsanlagen (u.a. Schutz- und Radfahrstreifen, Radwege)
- Fahrradparken (u. a. Fahrradabstellsatzung, Radabstellanlagen)
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

MÖGLICHE ZIELGRUPPEN

- Verwaltung
- Kommunalpolitik
- Verwaltung und Kommunalpolitik

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Interessierte Kommunen können sich bei der AGFK Bayern Geschäftsstelle bewerben, die Zuteilung der Seminare erfolgt nach Eingangsdatum. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie an einem Seminar interessiert sind. Die Inhalte des Seminars stimmt das Beratungsbüro mit der Kommune ab, die AGFK Bayern übernimmt das Beratungshonorar des beauftragten Büros. Die Kommune stellt lediglich Räumlichkeiten, Technik und Verpflegung zur Verfügung.



WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN finden Sie im internen Bereich der AGFK Bayern Webseite.



1.4 Exkursionen

Um für Mitgliedskommunen Best Practice Beispiele nicht nur in Form von Informationen, sondern auch durch das Erleben vor Ort greifbar zu machen, organisiert die AGFK Bayern regelmäßig Exkursionen in fahrradfreundliche Kommunen im In- und Ausland.

EXKURSIONEN IN BAYERN Radverkehrsbeauftragte können sich von Best Practice Beispielen anderer Kommunen inspirieren lassen. Dabei ist auch der direkte Erfahrungsaustausch mit den Vertreter*innen vor Ort möglich. Vergangene Exkursionen führten beispielsweise nach Erlangen und Gunzenhausen.

EXKURSION RADSCHNELLWEGE – Fachexkursion der AGFK Bayern nach Frankfurt am Main und Göttingen. Radschnellwege sind ein wichtiger Teil für die Lösung von Verkehrsproblemen. In vielen Regionen Bayerns werden zügig befahrbare, umweg- und wartezeitarme Routen für den Radverkehr diskutiert und konzipiert. Radschnellwege, Bahntrassen und andere hochwertige Radschnellverbindungen stellen Politik und Planung vor neue Herausforderungen. Um das Thema der Radschnellwege und der Möglichkeiten, die sich durch sie ergeben, zu erkunden und ganz praktisch zu erfahren, hat die AGFK Bayern am 2. und 3. Mai 2022 zu einer Fachexkursion nach Frankfurt am Main und Göttingen eingeladen, an der Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Verbänden teilnahmen.

GROSSEXKURSION INS AUSLAND Getreu dem Motto „Menschen wissen nicht was sie wollen, bis sie es gesehen haben“ bietet die AGFK Bayern für ihre Mitgliedskommunen eine zweitägige, professionell ausgearbeitete Studienreise an. In fahrradfahrenden Kleingruppen werden bewährte Lösungsansätze zu aktuellen Fragestellungen vor Ort erlebbar gemacht. Hochrangige lokale Politiker*innen sowie Expert*innen teilen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse mit der AGFK Bayern Delegation und stehen Rede und Antwort. Das Format wurde bisher erfolgreich in Amsterdam (2017) und Kopenhagen (2019) umgesetzt. Weitere Großexkursionen sind in Planung.

ZIELGRUPPE Bürgermeister*innen, Landräte und Landrätinnen, Entscheider*innen, Landtagsabgeordnete, Planer*innen, Radverkehrsbeauftragte

VERANSTALTUNGSZIELE

- Direktes Erleben vor Ort
- Begeisterung für Radverkehrsförderung
- Erarbeiten von Transfermöglichkeiten für die Heimatkommune
- Erfahrungsaustausch

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Exklusive Teilnahme an einer Auslandsexkursion mit Führung, Vorträgen etc. Die AGFK übernimmt die Kosten für Organisation, Vorträge und Leihräder vor Ort. Übernachtung und Anreise wird von den Teilnehmer*innen selbst getragen. Die Teilnahmegebühr enthält eine Verpflegungspauschale.



WEITERE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN Im internen Bereich der AGFK Bayern Webseite stehen Erfahrungsberichte zur Großexkursion nach Amsterdam und Kopenhagen sowie Fotos zur Ansicht bereit.

ANMELDUNG UND ORGANISATION
Koordinationsbüro AGFK Bayern e.V.
Telefon: +49 (0)176 456 677 09
koordinationsbuero@agfk-bayern.de





FACHEXKURSION, Mai 2022

In Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsforum Bund (Bundesamt für Logistik und Mobilität) übernimmt die AGFK Bayern für Mitarbeitende der Mitgliedskommunen die Gebühren für die Teilnahme an den Fortbildungen zum Radverkehr.

Die Fortbildungsangebote richten sich an alle Akteurinnen und Akteure der Radverkehrsbranche sowie benachbarter Themenfelder, die sich weiterbilden, vernetzen und auf dem neusten Stand sein wollen. Ebenso richten sie sich an Entscheiderinnen und Entscheider aller föderalen Ebenen inklusive Bund und Ländern. Die Fortbildungstermine finden Sie auf der Webseite des Mobilitätsforum BUND.

1.5 Fortbildungsangebote Radverkehr des Mobilitätsforums Bund



HINWEIS Anmeldungen sind unter www.mobilitaetsforum.bund.de möglich. Im Anmeldeformular „AGFK Bayern“ angeben. Sollte das Kontingent bereits ausgeschöpft sein, werden Sie entsprechend informiert. Die Kosten für Anreise und Übernachtung bei Präsenzseminaren sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

1.6 Arbeitskreise

In den verschiedenen Arbeitskreisen bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedskommunen eine Plattform zum Wissensaustausch, zur Kontaktpflege und Kontaktknüpfung, aber auch für fachlichen Input seitens hochrangiger Expertinnen und Experten.

FACHARBEITSKREIS Hier kommen die für den Radverkehr verantwortlichen Akteur*innen der Mitgliedskommunen zusammen. Laufende Projekte und Aktivitäten der AGFK Bayern werden auf Grundlage der Jahresplanung entwickelt und begleitet. Der Austausch zu aktuellen Themen des Radverkehrs wird häufig durch Fachvorträge ergänzt. Der Facharbeitskreis trifft sich mindestens einmal jährlich.

UNTERARBEITSKREIS FACHTHEMEN Dieser Arbeitskreis setzt sich mit speziellen Themen der Radverkehrsförderung auseinander. In der Vergangenheit wurde sich u.a. mit den Inhalten der Leitfäden Baustellenmanagement (siehe Punkt 4.1) und Umleitungsbeschilderung (Punkt 4.2) beschäftigt. Auch die Standards für die Modal-Split-Erhebung in AGFK Bayern Mitgliedskommunen und das grundsätzliche Anforderungsprofil für die berufliche Stellung der/des Radverkehrsbeauftragten in der Verwaltung wurden im Unterarbeitskreis Fachthemen umfassend behandelt und erarbeitet. Der Arbeitskreis trifft sich anlassbezogen. Derzeit werden „Musterlösungen für den Radverkehr in Bayern“ zu häufigen Planungsaufgaben erarbeitet (siehe 4.7. Vorschau).

UNTERARBEITSKREIS ÖFFENTLICHKEITSARBEIT Ziel ist es, durch Informationsaustausch immer wieder neue Impulse für die Öffentlichkeitsarbeit der AGFK Bayern zu geben. Dafür wird hier beispielsweise über Konzepte, relevante Informationsflyer, Broschüren oder den Internetauftritt beraten. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit trifft sich anlassbezogen.

UNTERARBEITSKREIS LANDKREISE Landkreise ermöglichen eine kommunenübergreifende Fahrradpolitik und fungieren als Koordinator*innen, fachliche Berater*innen und Ansprechpartner*innen für Kommunen. Um den Austausch zwischen den Landkreisen in und mit der AGFK Bayern noch weiter zu fördern, wurde im Herbst 2017 der Unterarbeitskreis Landkreise ins Leben gerufen. Dieser trifft sich ein bis zwei Mal im Jahr. Teilnehmer*innen sind die Radverkehrsbeauftragten der AGFK Mitgliedslandkreise.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die AGFK Bayern bietet ihren Mitgliedskommunen die Teilnahme an den Arbeitskreisen an. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Interessenschwerpunkte vorzuschlagen und Arbeitskreise zu initiieren.

TERMINE Über die Termine zu den anstehenden Arbeitskreisen informiert regelmäßig die AGFK Geschäftsstelle. Für die Einreichung von Interessenschwerpunkten und Wünschen genügt eine formlose Anfrage an die Geschäftsführung sarah.guttenberger@agfk-bayern.de.



2.1 Fachgespräch mit politischen Entscheidungs- tragenden

Um die Anliegen ihrer Mitgliedskommunen transparent zu machen, fördert die AGFK Bayern den Austausch mit politischen Entscheidungsträger*innen auf Landesebene. Im Rahmen des Fachgesprächs steht der Verkehrsminister den politischen Entscheidungstragenden aus den Kommunen der AGFK Bayern sowie Verbänden für einen Gedankenaustausch zur Verfügung und geht auf aktuelle Entwicklungen der Radverkehrsförderung in Bayern ein.

Das rund einstündige Gespräch wird regelmäßig von Bürgermeister*innen, Landrätinnen und Landräten sowie Radverkehrsbeauftragten genutzt, um sich über die Zukunft des Radverkehrs im Freistaat auszutauschen. Für den vertiefenden Dialog ist im Anschluß an die Veranstaltung genügend Zeit vorgesehen.

ZIELGRUPPE Bürgermeister*innen, Landrätinnen und Landräte und Radverkehrsbeauftragte der Mitgliedskommunen, der Beirat der AGFK Bayern und Vertreter der Bayerischen Spitzenverbände.

VERANSTALTUNGSZIELE „Kurzer Weg“ zum Verkehrsminister, Interessenbündelung und direkte Weitergabe sowie Information, Diskussion, Austausch und Vernetzung.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Exklusive Einladung an Vertreter*innen der Mitgliedskommunen



Die Bayerische Fachtagung Radverkehr ist eine gemeinsame Veranstaltung der AGFK Bayern und des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr mit fachlicher Beratung des ADFC Bayern. Die Veranstaltung dient als Plattform für die Vernetzung der TeilnehmerInnen untereinander und setzt mit attraktiven und aktuellen Inhalten neue Impulse in Sachen Radverkehrsförderung. Konkrete Anwendungen stehen dabei im Fokus. Die Fachtagung fand bisher in folgenden Mitgliedskommunen statt:

- ★ **2014 WÜRZBURG**
Radschnellwege
- ★ **2015 ERLANGEN**
Gesundheitsförderung
- ★ **2016 REGENSBURG**
Maßnahmen moderner Radverkehrsförderung aus aller Welt
- ★ **2017 INGOLSTADT**
Radverkehrskonzepte und Ausbau von Stellplatzkapazitäten
- ★ **2018 BAYREUTH**
Presse und Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr
- ★ **2019 DONAUWÖRTH**
Bahn und Rad - das Zusammenspiel verbessern
- ★ **2021 ONLINE**
Netzplanung für den Radverkehr
- ★ **2022 MÜNCHEN**
Vom Freizeitradverkehr zum Alltagsradverkehr

2.2 Bayerische Fachtagung Radverkehr



WEITERE INFORMATIONEN

Die Teilnahme an der Bayerischen Fachtagung Radverkehr ist kostenfrei.

Möchten Sie sich als Gastgeberkommune bewerben, wenden Sie sich bitte für die Fachtagung des kommenden Jahres bis Oktober an die **Geschäftsstelle der AGFK Bayern**.

ZIELGRUPPE Kommunen, Institutionen und Akteure aus dem Bereich Radverkehr sowie Interessierte an Mobilitätsthemen der Zukunft.

VERANSTALTUNGSZIELE Impulsvorträge und Best Practice Beispiele bieten Anregungen für die tägliche Arbeit. In Workshops kann aktiv an den Inhalten der Tagung mitgewirkt und eigenes Wissen eingebracht oder von den Inputs anderer profitiert werden. Neben der Vernetzung der Radverkehrsbeauftragten und weiterer Akteure wird das Nutzen von Synergieeffekten unterstützt.

ANGEBOT Die Vorträge und Ergebnisse der Workshops werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt und können zusätzlich auf der Homepage heruntergeladen werden. Die Fachtagung wird in Kooperation mit der gastgebenden Kommune ausgerichtet.

2.3 Mobilitätsforum

Das Mobilitätsforum der AGFK Bayern ist eine besondere Plattform für den Austausch des Landkreises mit seinen Kommunen und lädt alle Vertreter*innen der Politik und der Verwaltung dazu ein, sich in Sachen Radverkehr, Radverkehrsförderung und -kommunikation zu informieren.

Dabei steht neuer Fachinput von Expertinnen und Experten und der Erhalt von wertvollen Impulsen für zukünftige Radverkehrsentwicklungen in der eigenen Kommune im Vordergrund.

Die organisatorischen und koordinativen Herausforderungen der Radverkehrsförderung auf Kreisebene werden thematisiert und vertieft. Die Veranstaltung wird in der Regel für den frühen Abend angesetzt und dauert von ca. 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr mit anschließendem Imbiss und Austauschmöglichkeit.

VERANSTALTUNGSZIELE Das Forum soll die Radverkehrsförderung im Landkreis stärken und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung auch über die Veranstaltung hinaus im Bereich Radverkehr zusammenbringen. Das Mobilitätsforum lädt ein, sowohl auf kommunaler Ebene, als auch auf Kreisebene den Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Ziel ist die Initiierung eines zukünftig netzwerkähnlichen Austausches über den Radverkehr im Landkreis.

ZIELGRUPPE Bürgermeister*innen, politische Vertreter*innen des Landkreises und die politischen Vertreter*innen aus den Nachbarlandkreisen.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die Teilnahme ist für Mitgliedslandkreise und deren kreisangehörigen Kommunen bzw. Kommunen der Nachbarlandkreise möglich. Das Mobilitätsforum wird in Kooperation mit dem gastgebenden Landkreis ausgerichtet. Die AGFK Bayern übernimmt die Kosten für Referentinnen und Referenten und gestaltet das Programm in Abstimmung mit dem Landkreis. Der Landkreis stellt Räumlichkeiten, Technik und Catering zur Verfügung.

WEITERE INFORMATIONEN

Möchten Sie sich als Gastgeberkommune bewerben, wenden Sie sich bitte an die **Geschäftsstelle der AGFK Bayern**.



2.4 Abschluss- veranstaltung STADTRADELN und Schulradeln

Die AGFK Bayern ist offizieller bayerischer Partner der bundesweiten Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnis e.V. Beim STADTRADELN wählen die teilnehmenden Kommunen einen dreiwöchigen Zeitraum zwischen 1. Mai und 30. September aus, in welchem sie ihre Bürger*innen dazu animieren, möglichst viele private und berufliche Strecken mit dem Rad zurückzulegen. Seit 2020 wird das STADTRADELN in Bayern um den Sonderwettbewerb Schulradeln ergänzt. Dieser richtet sich gezielt an alle Schulen im Freistaat und gestaltet das Angebot für diese Zielgruppe attraktiver.

Die AGFK Bayern unterstützt beide Formate zur kommunalen Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Mobilität mit einer gemeinsamen bayerischen Auszeichnungsveranstaltung. Auf dieser werden aus beiden Wettbewerben die Sieger*innen verschiedener Kategorien ausgezeichnet und mit Preisen geehrt. Als solche stehen beispielsweise ein elektrisches Lastenrad und Self-Service-Stationen bereit. Der Freistaat Bayern fördert darüber hinaus die Teilnahme bayerischer Kommunen am STADTRADELN mit der teilweisen bzw. gänzlichen Erstattung des Teilnahmebeitrags.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Die AGFK Bayern unterstützt ihre Mitgliedskommunen mit Printvorlagen zur Bewerbung der Schulradeln-Wettbewerbe vor Ort. Dies umfasst für das Bundesland Bayern abgestimmte Flyer und Poster sowie lokale Urkunden-Vorlagen. Eine Pressemitteilung steht ebenfalls zur lokalen Adaption bereit.

HINWEIS Die Förderung wird nach Eingang der Anmeldung zur Kampagne STADTRADELN vergeben. Ist der Betrag ausgeschöpft, gelten danach die regulären Teilnahmegebühren.

KONTAKT

Koordinationsbüro AGFK Bayern e.V.
Telefon: +49 (0)176 456 677 09
koordinationsbuero@agfk-bayern.de

INFORMATIONEN & MATERIALIEN

Weitere Infos zur Teilnahme und Förderung durch die AGFK Bayern unter www.stadtradeln.de
Informationen & Materialien zum Schulradeln unter www.schulradeln-bayern.de





Einmal jährlich werden ausgezeichnete Kommunen auf die Bühne gebeten und erhalten im Rahmen der feierlichen Veranstaltung der AGFK Bayern durch eine/einen Vertreter*in des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“. Die Auszeichnung hat sieben Jahre Bestand.

„Fahrradfreundlich“ darf sich eine Kommune erst nennen, wenn sie von einer unabhängigen Kommission bestätigt wurde. Wird diese Prüfung erfolgreich abgelegt, schlägt der Verein dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vor, der entsprechenden Kommune den Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ zu verleihen.

Die Auszeichnung ist Voraussetzung für eine dauerhafte Mitgliedschaft in der AGFK Bayern. Zusätzlich werden im Rahmen der Veranstaltung die neu in den Verein aufgenommenen Mitgliedskommunen vorgestellt. Bei der Auszeichnungsveranstaltung kommen regelmäßig die wichtigsten Vertreter*innen der Mitgliedskommunen und politische Entscheidungsträger*innen zusammen, um das Fahrradjahr Revue passieren zu lassen.

2.5 Auszeichnungs- veranstaltung FAHRRAD- FREUNDLICHE KOMMUNE IN BAYERN

WEITERE INFORMATIONEN

Auf der Webseite der AGFK Bayern wird über die Auszeichnungsveranstaltung ausführlich berichtet. Informationen zur Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ finden Sie in Kapitel 6.

2.6 Cargobike Roadshow

Die Cargobike Roadshow tourte 2021 erstmals durch den Freistaat. Im Auftrag der AGFK Bayern findet das Test-Event für Elektro-Lastenräder jährlich in zehn AGFK-Mitgliedskommunen statt. Auf den öffentlichen Testparcours konnten Bürgerinnen und Bürger die zwei- und dreirädrigen Cargobikes kostenlos testen und Beratung in Anspruch nehmen: Radverkehrsförderung vor Ort und zum Ausprobieren.

Mit der Cargobike Roadshow holt die AGFK Bayern ein öffentliches Event nach Bayern, das E-Lastenradfahren für alle zugänglich macht und mögliche Nutzungshemmnisse abbaut. Gemeinsames Ziel ist es, die Bürger*innen für zukunftsfähige Mobilität zu begeistern und die Radverkehrsförderung weiter voranzutreiben.

In den AGFK-Gastgeberkommunen können Interessierte jeweils an einem Tag Lastenräder verschiedener Modelle und Hersteller kennenlernen: Insgesamt stehen zwölf zwei- bzw. dreirädrige E-Cargobikes mit Pedelec 25-Antrieb und unterschiedlichen Aufbauten zum Lasten- und Kindertransport zur Verfügung. Der Veranstalter, die cargobike.jetzt GmbH, bietet dazu kostenfrei und händlerunabhängig Beratung und Fahreinweisungen an.

HINWEIS

Interessierte Kommunen können sich bei der Geschäftsstelle bewerben. Finanziert wird die Cargobike Roadshow durch die AGFK Bayern. Seitens der Gastgeberstädte ist eine Kostenbeteiligung zu leisten.



Um das Maßnahmenspektrum zur Sicherung des Fahrradverkehrs zu erweitern, hat die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern gemeinsam mit der Technischen Hochschule Nürnberg im Zeitraum von 2018 bis 2021 ein Forschungsprojekt durchgeführt. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr unterstützte das Vorhaben finanziell und beratend.

Die Ergebnisse wurden am 22. Juli 2021 im Rahmen einer Videokonferenz vorgestellt und mit den beteiligten Kommunen sowie Vertreter*innen des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr und des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration diskutiert.

In zahlreichen bayerischen Kommunen besteht aufgrund enger Platzverhältnisse keine eigene Infrastruktur für den Radverkehr. Im Fokus der Modellprojekte standen Hauptverkehrsstraßen, für die nach den aktuellen Regelwerken keine anforderungsgerechten Radverkehrsanlagen angelegt werden können und der Radverkehr im Mischverkehr auf der Fahrbahn geführt wird.

Mit den Modellprojekten wurden Maßnahmen evaluiert, die teilweise über die aktuell bestehenden Regelungen hinausgehen und den Werkzeugkasten der Kommunen mit Blick auf mehr Fahrradfreundlichkeit und Verkehrssicherheit erweitern könnten. Denn nur wer sich als Radfahrer*in sicher fühlt, wird das Rad auch häufig benutzen.

Die AGFK Bayern untersuchte gemeinsam mit den Projektpartnern in folgenden Modellprojekten in besonderen und kritischen Streckenabschnitten spezielle Kennzeichnungen und ausgewählte Führungsformen für den Radverkehr, um die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden klarer und sicherer gestalten zu können:

- ★ **FAHRRADPIKTOGRAMME AUF DER FAHRBAHN**
- ★ **KENNZEICHNUNG VON RADWEGEN OHNE BENUTZUNGSPFLICHT**
- ★ **EINSEITIGE SCHUTZSTREIFEN INNERORTS**
- ★ **TEMPO 30 IN HAUPTVERKEHRSSTRASSEN**

Die Technische Hochschule Nürnberg untersuchte die Wirkung der Maßnahmen auf die subjektive und objektive Sicherheit sowie die Wahrnehmung und ggf. Verhaltensveränderung bei allen Verkehrsteilnehmer*innen. Die Evaluation der Wirkungen der Maßnahmen basiert vor allem auf empirischen Erhebungen mit Vorher-Nachher-Vergleich für die Untersuchungsstrecken.

Insgesamt beteiligten sich 13 bayerische Kommunen mit 16 Streckenabschnitten an den Modellversuchen. Ziel des Forschungsprojektes war es, Empfehlungen zu Einsatzkriterien der jeweiligen Maßnahme sowie ggf. auch Ausschlusskriterien herauszuarbeiten.

Erfreulicherweise bestehen seit Mai 2022 keine Einwände mehr gegen Piktogrammketten, wenn sie im Rahmen der streckenbezogenen Netzplanung eingesetzt werden (siehe Anlage 1 des Einführungserlasses des StMI zum Vollzug der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)).

3.1 Modellprojekte für den Radverkehr 2018 – 2021

WEITERE INFORMATIONEN

und den vollständigen Ergebnisbericht finden Sie auf www.agfk-bayern.de



Um den Radverkehr in den Mitgliedskommunen nachhaltig zu fördern, finanziert die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern jährlich nicht-investive Projekte in Mitgliedskommunen mit 80 Prozent.

Finanziert werden kreative Projekte aus den Themenbereichen Information, Kommunikation, Service oder Öffentlichkeitsarbeit in drei unterschiedlichen Fördervolumina. Es werden nur neue und nicht-investive Projekte finanziert, die eine nachhaltige Wirkung entfalten und einen längeren Zeitraum betreffen. Die eingereichten Projekte werden anhand bestimmter Auswahlkriterien durch die Vergabekommission beurteilt und dem Ministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vorgeschlagen. Nach erfolgter Zustimmung durch das Ministerium wird der Zuschlag erteilt. Ziel ist die nachhaltige Verbesserung für den Radverkehr in der Kommune.

ZIELGRUPPE Mitgliedskommunen der AGFK Bayern

BEISPIEL Verkehrssicherheitskampagne "Aschaffenburg radelt richtig" Plakate informieren direkt vor Ort über die jeweils richtige Verhaltensweise bzw. Fahrweise. Für folgende fünf Themen gibt es Plakate:

1. Gehweg, nicht für Radverkehr freigegeben
2. Gehweg, für Radverkehr freigegeben
3. In die richtige Richtung radeln (Geisterradler)
4. Auf der Fahrbahn fahren erlaubt (Aufhebung der Benutzungspflicht)
5. Radfahren über Fußgängerüberwege

3.2 Nicht-investive Maßnahmen & Projekte

HINWEIS Die Projektfinanzierung wird jährlich durch die AGFK Bayern ausgeschrieben.

Im internen Bereich der Webseite www.agfk-bayern.de sind weitere Informationen zu finden.



3.3 Planungs- werkstatt

Mit der Planungswerkstatt bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedern eine gezielte Hilfestellung bei konkreten örtlichen Planungsherausforderungen.

Dieses beliebte Veranstaltungsformat bringt Fachkundige und Planende aus den Kommunen zusammen, um gemeinsam kreative Lösungsansätze für lokale Planungsfälle zu finden. Während des 1,5 Tage dauernden Workshops werden in Kleingruppen Vorschläge erarbeitet, gegenseitig präsentiert und anschließend diskutiert.

HINWEIS Ein kurzer Bericht über die letzte Planungswerkstatt ist auf der AGFK Webseite zu finden, Dokumentation und Präsentationen können im internen Bereich der Homepage abgerufen werden.



Sämtliche Fachpublikationen werden unter Beteiligung von Expertenbüros unter Anwendung der aktuell geltenden Regelwerke und in Abstimmung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr erstellt.

Im Zuge des Auszeichnungsprozesses als „Fahrradfreundliche Kommune“ wurde während der Bereisungen in Mitgliedskommunen deutlich, dass gerade an Bau- und Arbeitsstellen Verbesserungspotenziale in der Verkehrsführung bestehen. Im Leitfaden „Baustellen“ werden die Situationen an Baustellen für den Radverkehr aufgegriffen und Lösungsansätze anhand von Beispielen und Musterplänen geboten.

Der vorliegende Leitfaden berücksichtigt die einschlägigen rechtlichen und technischen Regelwerke und gibt darüber hinaus Empfehlungen, die auf eine Förderung des Fuß- und Radverkehrs abzielen.

ZIELGRUPPE

- Planungsamt, Straßenverkehrsbehörde, Ordnungsamt, Tiefbauamt, Bauamt
- Bauhöfe bzw. Baubetriebsämter
- Baufirmen
- Polizei

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Baufirmen können den Leitfaden bzw. die Checklisten und Musterpläne mit der Erteilung der Genehmigung erhalten.

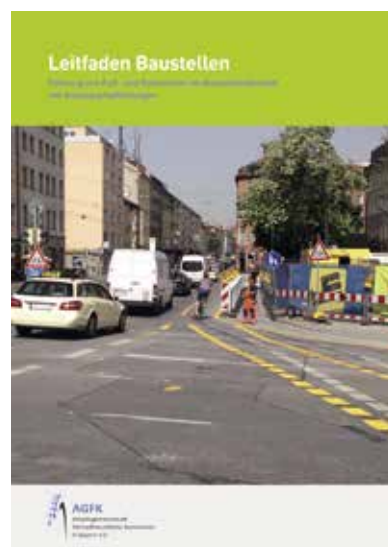
ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Der Leitfaden BAUSTELLEN ist in gedruckter Form beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, Telefon: +49 (0)176 4566 7709, koordinationsbuero@agfk-bayern.de, kostenfrei bestellbar.

4.1

Leitfaden BAUSTELLEN

Führung von Fuß- und Radverkehr
im Baustellenbereich mit
Vollzugsempfehlungen



HINWEIS

Leitfaden, Musterpläne und Checklisten stehen als elektronische Version auf der AGFK Webseite zum Download bereit.

Die durchgehende Befahrbarkeit von Radverkehrsverbindungen ist ein zentrales Merkmal für die Qualität der Radinfrastruktur in einer Kommune. An Bau- und sonstigen Störstellen ist dieser Anspruch häufig eine Herausforderung.

Der Leitfaden UMLEITUNGEN ergänzt den Leitfaden BAUSTELLEN mit Hinweisen und Vollzugsempfehlungen für Fälle von Bau- und sonstigen Störstellen, in denen Umleitungen unumgänglich sind. Er berücksichtigt die einschlägigen rechtlichen und technischen Regelwerke und gibt darüberhinausgehende Empfehlungen, die eine sachgerechte Führung des Fuß- und Radverkehrs an Umleitungsstrecken gewährleisten sollen. Mittels einer Checkliste können die wesentlichen Punkte, die bei einer Umleitungsbeschilderung zu beachten sind, kontrolliert werden.

ZIELGRUPPE

- Planungsamt, Straßenverkehrsbehörde, Ordnungsamt, Tiefbauamt, Bauamt, Straßenbaulastträger
- Bauhöfe bzw. Baubetriebsämter
- Baufirmen

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Informations- und Nachschlagewerk für Behörden, Institutionen, Baufirmen. Tipp: Baufirmen können den Leitfaden bzw. die Checklisten und Musterpläne mit der Erteilung der Genehmigung erhalten.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Der Leitfaden UMLEITUNGEN ist in gedruckter Form beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, Telefon: +49 (0)176 4566 7709, koordinationsbuero@agfk-bayern.de, kostenfrei bestellbar.

4.2

Leitfaden UMLEITUNGEN

Umleitung von Fuß- und Radverkehr an Baustellen und sonstigen Störstellen mit Vollzugsempfehlungen



HINWEIS Die elektronische Version steht den Mitgliedskommunen auf der AGFK Webseite zum Download zur Verfügung.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation zwischen unterschiedlichen Gruppen wie Politik, Verwaltung und Bürger*innen sind zentrale Schlüsselfaktoren der Radverkehrsförderung. Durch aufklärende und motivierende Öffentlichkeitsarbeit, die die Vorzüge des Radfahrens in den Vordergrund stellt, kann das Mobilitätsverhalten der Bürger*innen beeinflusst und ein Verhaltenswandel erreicht werden. Die zentrale Botschaft der Öffentlichkeitsarbeit muss lauten: Radfahren macht Spaß, ist gesund, schont die Umwelt und steigert die Lebensqualität für die ganze Kommune.

Die Öffentlichkeitsarbeit sollte strategisch gut geplant und ansprechend umgesetzt werden. Dabei können unterschiedlichste Kommunikationsformen wie die lokale Presse, der kommunale Internetauftritt oder auch soziale Medien genutzt werden.

Um dies zu ermöglichen und zudem die Arbeit der Radverkehrsbeauftragten zu erleichtern, gibt die AGFK Bayern mit diesem Leitfaden einen ersten Einblick und Tipps für die Öffentlichkeitsarbeit.

ZIELGRUPPE UND EINSATZMÖGLICHKEITEN

Ein Informations- und Nachschlagewerk für alle Akteurinnen und Akteure, wie kommunale Pressestellen und Radverkehrsbeauftragte, die sich im Rahmen der Radverkehrsförderung mit Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER

Der Leitfaden PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ist in gedruckter Form beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, Telefon: +49 (0)176 4566 7709, koordinationsbuero@agfk-bayern.de, kostenfrei bestellbar.

Der TV-Fahrradleasing ermöglicht es, dass Beschäftigte Entgeltbestandteile zum Zwecke des Leasings von Fahrrädern umwandeln. Mit dem Leitfaden „Vergabe von Fahrradleasing-Leistungen“ unterstützt die AGFK Bayern kommunale Auftraggeber bei der Ausschreibung und Vergabe.

DER LEITFADEN BEINHALTET UNTER ANDEREM FOLGENDE THEMEN:

- Checkliste für Vergabe
- Vergabeverfahren konzipieren
- Leistungsbeschreibung

Die Erarbeitung erfolgte in Kooperation mit der Rechtsanwaltskanzlei DOMBERT Rechtsanwälte. Verfasser des Leitfadens sind Janko Geßner (Fachanwalt für Verwaltungsrecht) und Madeleine Riemer (Fachanwältin für Vergaberecht).

4.3

Leitfaden PRESSE- & ÖFFENTLICH- KEITSARBEIT



HINWEIS Die elektronische Version des Leitfadens sowie ergänzende Musterpressemitteilungen liegen im internen Webseitenbereich von www.agfk-bayern.de

4.4

Leitfaden FAHRRADLEASING



Die AGFK Bayern sieht sich als wichtige Schnittstelle zwischen kommunalen Vertreter*innen, Fachexpertinnen und -experten aus dem Radverkehr und Entscheider*innen auf verschiedenen Ebenen. Um den fachlichen Austausch zu fördern, werden zu den Veranstaltungen der AGFK Bayern kompetente Referentinnen und Referenten geladen.

ZIELGRUPPE Die Fachvorträge richten sich an kommunale Vertreter*innen, Fachexpertinnen und -experten aus dem Radverkehr und Entscheider*innen.

4.5 Fachvorträge, Webinare

HINWEIS Alle Fachvorträge der vergangenen Jahre stehen auf der Webseite der AGFK Bayern im Downloadbereich kostenfrei zur Verfügung.



Übersicht der Fachvorträge seit 2021

7. BAYERISCHE FACHTAGUNG RADVERKEHR, Juli 2021

Einführung Netze

Amelie Ganslmeier, Referatsleiterin
Radverkehr, Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

Radverkehrsnetz Bayern

Birgit Borgmann, Projektleiterin, Bayerisches
Staatsministerium für Wohnen, Bau und
Verkehr

Radwegesbau an Bundes- und Staatsstraßen

Hans-Jörg Oelschlegel, Fachbereichsleiter
Straßenbau, Staatliches Bauamt Freising,
Servicestelle München

Netzplanung auf Landkreisebene

Elke Willhaus, PGV Alrutz, Hannover

Netzplanung in Städten und Gemeinden

Jörg Thieman-Linden, büro thiemann
stadt & mobilität, Bonn

ADFC Mapathon – Radfahrer* innen planen Radwege

Saskia Ellenbeck, ADFC, Berlin

Radverkehr sichtbar machen

Detlev Gündel, PGV-Alrutz, Hannover

WEBINAR StVO-Novelle 2020, März 2021

Detlev Gündel, PGV-Alrutz, Hannover

WEBINAR Rechtskonforme Ausschreibung von Fahrradleasing für Mitarbeitende in den Kommunen, September 2021

Dr. Felix Siebler, LL.M. (Univ. of Leicester), RA,
Partner Watson Farley & Williams LLP

MOBILITÄTSFORUM, Februar 2022

Stand der Radverkehrsförderung im Landkreis Ansbach

Maria Neundörfer und Markus Leisner, Land-
kreis Ansbach

Einfach umsetzbare Maßnahmen zur Radverkehrsförderung

Detlev Gündel, PGV-Alrutz, Hannover

Moderne Radverkehrskommunika- tion – Voraussetzungen für erfolg- reiche kommunale Kommunika- tionsmaßnahmen

Georg Tinnefeld, Geschäftsbereichsleitung
Change, Green City Experience GmbH

8. BAYERISCHE FACHTAGUNG RADVERKEHR, Juni 2022

Einführung Verkehrsplanung

Michael Haase, 2:OST Verkehrsplanung

Radverkehrsnetze für Freizeit und Alltag in Bayern

Amelie Ganslmeier, Referatsleiterin
Radverkehr, Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr
Jörg Hölsch, Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Vom Radtourismus zum Alltagsradverkehr

Jörn Büttner, Stadt Aschaffenburg
Jaime Valdés Valverde, Stadt Lindau

Grenzenlos radeln - Rechtliche Aspekte bei der gesamthaften Pla- nung von Fahrradinfrastruktur

RA Simon Kase, BBG und Partner

Qualitätssicherung im Alltags- und Freizeitradverkehr

Maria Neundörfer und Regina Bremm,
Landkreis Ansbach

Qualitätsstandards für das Freizeitradnetz

Petra Husemann-Roew, ADFC
Andreas Ampßler, topplan

Radkultur und Verhaltenswandel: Der menschliche Faktor, Radfahr- typen identifizieren und besser ansprechen

Patrick Kofler, HELIOS Srl / GmbH

FACHARBEITSKREIS, Oktober 2022

Vom Radentscheid zum Hauptrad- routennetz – Erfahrungen der Stadt Regensburg

Thomas Großmüller, Nahmobilitäts-
koordinator, Stadt Regensburg
Regine Wörle, Vorstand, ADFC Regensburg

Was hemmt die Umsetzung der kommunalen Radverkehrspla- nung? Erste Ergebnisse aus dem laufenden BMBF- Forschungsprojekt „KoRa“

Martina Hertel, Dipl.-Geogr., Deutsches Institut
für Urbanistik
Gruppenarbeit und Diskussion: Dr. Jessica Le
Bris, Leitung strategische Beratung, Green City
Experience GmbH

SEMINAR Umsetzung von Fahr- radstraßen und Fahrradzonen in Bayern, Oktober 2022

Thiemo Graf, Institut für innovative Städte



AGFK

Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.

WIR BRINGEN BAYERN AUFS RAD

Die Arbeitsgemeinschaften aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern haben im Rahmen eines NRVP-Projekts ihre Erfahrungen im zentralen Handlungsfeld „Kommunikation“ erfasst, bewertet und dokumentiert.

Das Ergebnis ist eine Sammlung von rund 100 Kommunikationsmaßnahmen, die die Erfahrungen der drei Projektpartner*innen vereint. Dies kann Arbeitsgemeinschaften, einzelnen Kommunen und anderen Akteuren der Rad- und Nahmobilitätsförderung als Ideenfundus und Basis für die Ableitung eigener Strategien dienen.

ZIELGRUPPE

Informations- und Nachschlagewerk von Kommunikationsmaßnahmen und Best Practice Beispielen zur Weiterentwicklung eigener Konzepte für Akteurinnen und Akteure in der Rad- und Nahmobilitätsförderung und Arbeitsgemeinschaften Fahrrad- und Fußgängerfreundliche Kommunen.



Bayernweit besteht ein Bedarf an Musterlösungen, um eine attraktive Infrastruktur und einheitliche Qualitätsstandards für den Radverkehr im Freistaat zu schaffen. Das hatte die AGFK Bayern bereits in ihrem Forderungskatalog an den Freistaat zum Radverkehrsprogramm Bayern 2025 so formuliert.

Auf Basis der durch die AGFK beauftragten bayernweiten Umfrage im November 2021 haben sich häufig auftretende Planungsaufgaben zum Radverkehr herauskristallisiert, für die es abgestimmte Musterlösungen bedarf. Derzeit werden 20 Musterblätter für inner- und außerorts entwickelt, wobei Anregungen aus Hessen und Baden-Württemberg eingeholt wurden. Die Entwicklung der Musterlösungen erfolgt in Abstimmung mit den Staatsministerien für Wohnen, Bau und Verkehr sowie für Inneres, Sport und Integration (StMB, StMI).

4.6

Verbundprojekt GEMEINSAM FÜR MEHR FAHR- RAD- UND NAH- MOBILITÄTS- FREUNDLICHKEIT

HINWEIS Das gesamte Dokument kann auf www.agfk-bayern.de heruntergeladen werden. Es wird kontinuierlich fortgeschrieben.

4.7.

Vorschau Musterlösungen



Diese Broschüre ist die Visitenkarte der AGFK Bayern und stellt den Verein in Struktur, Zielsetzung und Angebot in aller Kürze vor. Neben einem Organigramm des Vereins werden Ziele und Mehrwert einer Mitgliedschaft präsentiert. Sie dient zur Information in Fraktionen, kommunalen Spitzenverbänden und Gremien. Auch Nichtmitglieder erhalten diese Broschüre kostenfrei.

ZIELGRUPPE

- Landtagsabgeordnete
- Vertreter*innen der bayerischen Spitzenverbände
- Bürgermeister*innen, Landrätinnen und Landräte
- Gemeinde-, Stadt- und Kreisrätinnen und Kreisräte

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Zur Information z.B. in Fraktionen, kommunalen Spitzenverbänden und Gremien

5.1 Broschüren & Flyer

Die AGFK Bayern unterstützt ihre Mitgliedskommunen bei der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Mit der Entwicklung von Kampagnen, Informations- und Werbemitteln schafft der Verein hilfreiche Grund- und Vorlagen, auf die Mitglieder kostenfrei zugreifen können, um sie gewinnbringend in der Kommune einzusetzen.

5.1.1 Imagebroschüre RAD. LEBEN. BAYERN.

ALLE DRUCKERZEUGNISSE sind beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, Telefon +49 (0)176 4566 7709, koordinationsbuero@agfk-bayern.de, kostenfrei bestellbar und stehen auf der Webseite der AGFK Bayern zur Verfügung.

5.1.2 Broschüre WIRTSCHAFTS- RAD

Mit Radverkehr dreht sich was
im Handel

Die Broschüre „WirtschaftsRad“ bietet einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zu den direkten, indirekten und induzierten wirtschaftlichen Effekten des Radverkehrs.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Radverkehrs wurden bisher vernachlässigt und sind oft nur Expertinnen und Experten sowie Wissenschaftler*innen geläufig. Dabei gibt es etliche Studien, die genau diese Einflüsse untersuchen – und dem Radverkehr erstaunliches wirtschaftliches Potential bescheinigen. In der Broschüre werden diese Resultate gebündelt präsentiert. Deutlich wird dabei, dass das Argument "Fahrradfahrer*innen bringen kein Geld" komplett überholt ist.

Radfahrer*innen kommen z.B. als Kunden viel öfter- und kaufen häufig auch spontan ein; der schnelle Halt mit dem Rad ist einfacher als mit dem Auto. Außerdem nehmen Radfahrer*innen Geschäfte und Auslagen viel besser wahr. Ein geringerer Bedarf an Verkehrsraum lässt mehr Platz für Außengastronomie und schafft so zusätzliche Kaufkraft in den Stadtzentren.

"WirtschaftsRad" dient zur Information und Verdeutlichung des ökonomischen Potentials durch das Fahrrad als Verkehrsmittel und als Argumentationshilfe bei der Umorientierung hin zum Umweltverbund und daraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteilen.

ZIELGRUPPE

- Bürgermeister*innen, Landrätinnen und Landräte, Gemeinde-, Kreis-, Stadträtinnen und Stadträte
- Radverkehrsbeauftragte
- Entscheider*innen der Verwaltung
- Handel vor Ort

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Information und Verdeutlichung des wirtschaftlichen Potentials durch das Fahrrad als Verkehrsmittel. Argumentationshilfe bei der Umorientierung des Verkehrs hin zum Umweltverbund und daraus resultierenden wirtschaftlichen Vorteilen.



5.1.3 Broschüre DESTINATION INNENSTADT

Die Broschüre „Destination Innenstadt“ wirft verschiedene Schlaglichter auf die zukünftigen Herausforderungen von Innenstädten unter Berücksichtigung der Potentiale des Radverkehrs.

Sie ist als Diskussionsbeitrag für die bundesweit stattfindende Debatte zu autofreien bzw. autoarmen Innenstädte zu verstehen. Dabei wirft sie die Frage nach größeren (planerischen) Zusammenhängen auf und möchte Mut machen, die komplexen und unvermeidbaren Herausforderungen für die Zukunft der Innenstädte in einem stadtweiten Entwicklungsprozess einzubetten. Der Radverkehr übernimmt dabei die Rolle des Bindeglieds.



5.1.4 Flyer MITEINANDER IM VERKEHR

Perspektive wechseln

Mit diesem Flyer informiert die AGFK Bayern über gesetzliche Regelungen und wirbt für mehr Miteinander zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmer*innen.

In der überarbeiteten Fassung wird mittels neuer Grafiken die aktuell gültige Rechtslage in den Rubriken „Aufmerksam unterwegs“, „Sehen und Gesehen werden“ sowie „Gemeinsame Wege“ veranschaulicht. Situationen des alltäglichen Miteinanders im Verkehr, die immer wieder für Unklarheit sorgen, werden hier ansprechend aufbereitet.

Thematisiert werden beispielsweise die unterschiedlichen Lichtzeichen für den Radverkehr und ihre Geltungsbereiche oder die Wahlmöglichkeit des linksabbiegenden Radverkehrs. Zudem wird u.a. mit den Punkten „Geisterradler“, „Toter Winkel“ und „Rechts überholen“ an die Eigenverantwortung und Mitwirkungspflicht der Radfahlerin und des Radfahrers appelliert.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN Printmaterial zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für sicheres und regelkonformes Verkehrsverhalten in der eigenen Kommune. Der Flyer richtet sich sowohl an Radfahrer*innen als auch an Autofahrer*innen.



HINWEIS Die Broschüre steht als elektronische Version auf www.agfk-bayern.de im internen Bereich als Download zur Verfügung.

Mit der Publikation „Zügig und sicher per Rad in Bayern unterwegs – Informationsbroschüre zu Radschnellwegen“ informiert die AGFK Bayern sowohl die breite Öffentlichkeit als auch die Kommunalpolitik und die Fachleute in den Verwaltungen über Radschnellwege, deren Funktion und deren Nutzen.

Hier geht es nicht nur darum, Vorteile zu erläutern, sondern auch Bedenken aufzugreifen und sachlich damit umzugehen. Die Broschüre erleichtert den Einstieg in das Thema und schafft eine solide Wissens- und Arbeitsgrundlage, auf Basis derer das Thema Radschnellwege weiter vorangebracht und gefördert werden kann.

Die Broschüre enthält Best Practice Beispiele im In- und Ausland sowie konkrete Planungen für erste Radschnellwege in Bayern.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitik, Fachleute in den Verwaltungen

EINSATZMÖGLICHKEITEN Printmaterial zur Information der Öffentlichkeit und Verwaltung

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die Printausgaben von Broschüre und Flyer können beim AGFK Koordinationsbüro koordinationsbuero@agfk-bayern.de bestellt werden. Im internen Bereich der AGFK Webseite steht eine Version des Flyers zur Verfügung, der den Kommunen die Möglichkeit gibt, Informationen zu ihren eigenen Radschnellweg-Projekten zu platzieren.

5.1.5 Broschüre RADSCHNELL- WEGE



Mit diesem Flyer gibt die AGFK Bayern ihren Mitgliedern eine Möglichkeit an die Hand, in ihren Kommunen für das Thema Ganzjahresradeln zu werben und Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, das Fahrrad bei jedem Wetter zu benutzen. Der Quadratflyer stellt auf acht Seiten Tipps und Informationen zum Radfahren in den vier Jahreszeiten bereit.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN Printmaterial zur Mobilisierung und Motivation der Bürgerinnen und Bürger. Die trendigen Grafiken stehen zusätzlich als Postkarten zur Verfügung.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die Flyer und Postkarten können beim AGFK Koordinationsbüro bestellt werden.

5.1.6. Flyer MEIN RADLWETTER IST HEUTE



5.1.7 Kommunikationspaket FAHRRAD-STRASSE

Die Einrichtung einer Fahrradstraße ist ein beliebtes Element der Radverkehrsförderung und wird bereits von vielen Kommunen angewendet. Doch längst nicht alle Verkehrsteilnehmer wissen um die verkehrsrechtlichen Besonderheiten einer Fahrradstraße.

Mit einem entsprechenden Kommunikationspaket, das auch als Vorlage zur lokalen Adaption konzipiert ist, unterstützt die AGFK Bayern ihre Mitglieder in einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Das Kommunikationspaket besteht aus folgenden Materialien:

- Info-Flyer, der über die Besonderheiten einer Fahrradstraße aufklärt und in zwei Varianten (bestehende bzw. neue Fahrradstraßen) zur lokalen Adaption bereitliegt
- Einleger, der den Info-Flyer ergänzt und eine gezielte Ansprache von Anwohner*innen ermöglicht
- Plakat in DIN A3 Größe zur lokalen Adaption
- Türanhänger, der Radfahrer*innen sowie motorisierte Verkehrsteilnehmende gesondert aufklärt – ebenfalls zur gezielten Ansprache
- Vorlage für eine Pressemitteilung zur örtlichen Öffentlichkeitsarbeit
- Zusätzlich ein 5 x 1m Banner zur Überspannung der Fahrradstraße



5.1.8

NEU

Kommunikationspaket FAHRRAD-ZONE

Immer mehr Kommunen in Bayern, darunter auch viele Mitgliedskommunen der AGFK Bayern, richten Fahrradzonen ein. Aufbereitete Informationsmaterialien helfen den Kommunen dabei, Anwohner*innen und Nutzer*innen einer Fahrradzone über die Regeln und Vorteile zu informieren.

Die AGFK Bayern bietet ihren Mitgliedskommunen ein Paket mit verschiedenen Materialien für die Bewerbung einer neuen oder bestehenden Fahrradzone an. Die Vorlagen können von den Mitgliedern für den Einsatz vor Ort angepasst werden.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Das Kommunikationspaket besteht aus folgenden Materialien:

- Informationsflyer: Was gibt es für die einzelnen Verkehrsteilnehmenden zu beachten? Darüber und über gute Gründe für mehr Fahrradzonen klärt der Informationsflyer auf. Die Kommunen haben die Möglichkeit, den Flyer individuell zu bearbeiten und zu ergänzen.
- Einlegeblatt zur Lokalisierung: Optional kann der Informationsflyer um ein Einlegeblatt ergänzt werden, welches beispielsweise auf einer Karte zeigt, wo die Fahrradzone liegt. Auch Angaben zum Gebiet, Maßnahmen und Anlieger- bzw. Hintergrundinformationen lassen sich im Einleger gut einbauen.
- Banner: Um möglichst viel Aufmerksamkeit für die neue Fahrradzone zu generieren, verleiht das Koordinationsbüro Bauzaunbanner (340 cm x 173 cm).
- Türanhänger: Die wichtigsten Informationen zur neuen Fahrradzone auf einen Blick: Der Türanhänger kann an Autogriffe, Fahrradlenker oder Haustürklinken gehängt werden.
- Plakatvorlage: Im öffentlichen Raum oder im Einzelhandel eignen sich Plakate besonders gut, um die Aufmerksamkeit vorbeilaufender Passanten zu erregen. Das Plakat kann ebenfalls von der Kommune individuell angepasst werden.
- Muster Pressemitteilung: Redaktionelle Vorlagen erleichtern die Pressearbeit. Nutzen Sie die Muster Pressemitteilung für die Informationsweitergabe an die Bürgerinnen und Bürger und Ihre Zielgruppen.

HINWEIS Herstellung und Druck des Flyers ggf. mit Einlegeblatt sowie des Plakats erfolgen in Eigenregie der Mitgliedskommune.

Bitte beachten Sie dabei die Anmerkungen zu den Druckdateien in der Druckeranleitung.

Das Kommunikationspaket liegt im Service Bereich (AGFK-Publikationen → Kampagnen & Flyer) für Mitgliedskommunen zum Download bereit.



5.1.9 BEST PRACTICE Beispiele im Fuß- und Radverkehr

Die AGFK Bayern fördert jährlich kreative nicht-investive Projekte ihrer Mitglieder. Die dabei umgesetzten Ideen und Kampagnen werden in der Blattsammlung „Best Practice im Fuß- und Radverkehr“ vorgestellt. Bisher erschienen sind:

2019 ASCHAFFENBURG „ASCHAFFENBURG RADELT RICHTIG“
Verkehrssicherheitskampagne

2019 SONTHOFEN „THE GOOD CITY SONTHOFEN“
Ausstellung und Bürgerbeteiligung zum Radverkehrskonzept

2019 LINDAU AM BODENSEE „RADELN VON 8 BIS 80“
Marketing-Kampagne für alle Altersgruppen

2020 ASCHAFFENBURG „GRÜNES RAD ASCHAFFENBURG“
Kampagne zur Erhöhung der Alltagsmobilität über Freizeit-Radrouten (Arbeitstitel)

2020 BAMBERG „FAHRRADSTADT BAMBERG“
Imagekampagne

2021 OBERHACHING „NUR MAL KURZ...“
witzige Plakat-Werbekampagne für das Fahrrad

2021 GRÖBENZELL „FREI.LEIH.RAD“
Kostenloser Radverleih in der Gemeinde Gröbenzell



5.2 Kampagnen

Die AGFK Bayern unterstützt ihre Mitgliedskommunen auch in der informativen Radverkehrsförderung mit themenbezogenen Kampagnen-Material. Die Aktionen können von den Kommunen einfach vor Ort umgesetzt werden.

Die Kampagne TWIST & SCHAUT setzt sich zum Ziel, den „Holländischen Griff“ in Bayern bekannt zu machen. Mit dem Fahrrad an parkenden Autos vorbei fahren ist gefährlich. Wenn die Autotür plötzlich aufspringt, gibt es kaum eine Chance auszuweichen. In einer Forsa-Umfrage von 2019 im Auftrag des Deutschen Verkehrssicherheitsrats (DVR) gaben 45 Prozent aller Radfahrer*innen an, bereits schlechte Erfahrungen mit sogenannten „Dooring“-Unfällen gemacht zu haben.

TWIST & SCHAUT ist zum einen die konkrete Aufforderung, den Schulterblick zu machen, zum anderen klärt die Kampagne darüber auf, wie wichtig der Schulterblick für die Verkehrssicherheit ist. Nicht nur beim Abbiegen, sondern auch beim Aussteigen können Autofahrer mit dieser Bewegung das Risiko eines Unfalls vermeiden. Damit der Schulterblick ganz automatisch angewandt wird, gilt es, die Autotür immer mit der der Tür abgewandten Hand zu öffnen. Dabei vollzieht der Oberkörper bereits eine leichte Drehung (TWIST), so daß ein gewissenhafter Schulterblick (SCHAUT) ermöglicht wird. Insbesondere Radfahrer*innen, die in der Nähe von parkenden Autos unterwegs sind, können so geschützt werden.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Die Kampagne besteht aus den folgenden Elementen:

- Informationsflyer
- Plakat in DIN A2 Größe
- Parkscheibe (StVO-konform)
- Vorlage für eine lokale Pressemitteilung

5.2.1 Kampagne TWIST & SCHAUT Der Schulterblick-Trick



HINWEIS Die Materialien liegen im digitalen Format auf www.agfk-bayern.de bereit oder können kostenlos beim Koordinationsbüro, Telefon +49 (0)176 4566 7709 oder bei koordinationsbuero@agfk-bayern.de bestellt werden.



5.2.2 „FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!“

Mit der Broschüre „FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!“ stellt die AGFK Bayern Kommunen einen Praxisleitfaden zur Seite, um für die Gefahren des Elterntaxis zu sensibilisieren und um sich für einen eigenständigen Schulweg zu engagieren. Schulen sollen hierdurch bei der Aufklärungsarbeit zum Thema sicherer Schulweg unterstützt und Alternativen für das Elterntaxi erarbeitet werden.

Mit dem Praxisleitfaden „FREIRAUM SCHULWEG? Aber sicher!“ zielt die AGFK Bayern darauf ab, Kommunen und Schulen ins Handeln zu bringen und gemeinsam an Alternativen zu arbeiten.

ZIELGRUPPE

Kommunen, Schulen, Lehrkräfte, Eltern und (Schul-)Kinder

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

- **Leitfaden:** enthält eine kompakte Übersicht über Maßnahmen für mehr Schulwegsicherheit, die auf kommunaler Ebene vorangetrieben werden können.
- **Informationsflyer:** dient zur Ansprache der Eltern, thematisiert das Thema Elterntaxi und sensibilisiert für die Bildung von Verkehrskompetenz bei Schulkindern.
- **DIN A3 Plakat:** macht illustrativ auf das Thema Elterntaxi und dadurch entstehende Gefahren aufmerksam.
- Verschiedene **Give-Aways** zum Verteilen an Schulkinder

HINWEIS Die Materialien liegen im digitalen Format auf der AGFK Homepage im internen Bereich bereit oder können kostenlos beim Koordinationsbüro, Telefon +49 (0)176 4566 7709 oder bei koordinationsbuero@agfk-bayern.de bestellt werden.



Mit dieser Kampagne werden auf spielerische Weise Falschparker*innen im Allgemeinen und Falschparker*innen auf Rad- und Fußwegen im Besonderen auf ihr Fehlverhalten aufmerksam gemacht.



5.2.3 Kampagne STOPP SCHULWEG- PARKER



Gerade für (Schul-)Kinder, ob auf dem Rad oder zu Fuß unterwegs, bilden solche Falschparker*innen eine erhebliche Gefahrenquelle, da sie oft zu riskanten Ausweichmanövern über die Fahrbahn zwingen.

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Die Kampagne beinhaltet folgende Elemente:

- Eine Broschüre, die die rechtliche Situation aufzeigt und Tipps für einen sicheren Weg zur Schule gibt
- Einen Adhäsionsaufkleber "Rote Hand", den die Kinder auf den falsch geparkten Fahrzeugen anbringen können (Diese Sticker haften elektrostatisch und können deshalb sehr einfach und völlig rückstandsfrei vom Auto wieder entfernt werden.)
- Begleitende Plakate zum Aushang an relevanten Orten

ZIELGRUPPE Schulen, Lehrkräfte, Eltern und (Schul-)Kinder

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die Materialien sind für Mitgliedskommunen kostenlos beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern telefonisch unter: +49 (0)176 4566 7709, oder per Mail an koordinationsbuero@agfk-bayern.de, bestellbar.

Die Broschüre "Stopp Schulwegparker" steht zudem als elektronische Version kostenlos auf Webseite der AGFK Bayern zum Download zur Verfügung.





5.2.4 Schulradeln in Bayern



2019 als erfolgreiches Pilotprojekt gestartet, wird das Schulradeln seit 2020 in ganz Bayern durchgeführt.

Dieser Wettbewerb, der als Unterwettbewerb im Rahmen von STADTRADELN organisiert ist, wird auch in den kommenden Jahren angeboten und richtet sich gezielt an alle Schulen in Bayern. Damit Kommunen bzw. deren STADTRADELN-Koordinatoren ihre Schülerinnen und Schüler leichter zur Teilnahme ermutigen können, stellt die AGFK Bayern auf ihrer Webseite sowie unter www.schulradeln-bayern.de hilfreiche Materialien bereit.

ZIELGRUPPE Schüler und Schülerinnen ab der 5. Jahrgangsstufe, Eltern und Lehrkräfte aller Schulen in Bayern

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Die Materialien liegen als offene Dateien vor, um lokale Adaptionen vornehmen zu können:

- Informations- und Motivationsschreiben an die Schulen
- Vorlage einer Pressemitteilung zur lokalen Öffentlichkeitsarbeit
- Postkarte zur Auslage
- Informationsflyer
- DIN A3 Plakat im Design des Schulradeln-Wettbewerbs
- Vorlage für Urkunden zur lokalen Auszeichnung



5.2.5 Kampagne LICHT- GESTALTEN

Den kürzer werdenden Tagen zum Jahresende trägt die Kampagne „Lichtgestalten“ Rechnung und sensibilisiert Bürger*innen für das Dauerthema Beleuchtung.

Mit den Neuerungen der StVZO im Jahr 2017 wurde auch die Broschüre überarbeitet und auf den aktuellsten Stand lichttechnischer Einrichtungen am Fahrrad gebracht. Auch Vorschriften für Pedelecs, mehrspurige (Lasten-)Räder und Anhänger wurden eingearbeitet. Abgerundet wird das Angebot durch die zwei Postkarten „Lass dich mal wieder sehen“ und „Nachts sind alle Katzen grau“.

ZIELGRUPPE Bürgerinnen und Bürger

EINSATZMÖGLICHKEITEN UND MATERIALIEN

Die Kampagne besteht aus den folgenden Elementen:

- Die Broschüre „Lass dich mal wieder sehen“ gibt Informationen zu Sichtbarkeit und richtiger Beleuchtung am Fahrrad.
- Zwei verschiedene Postkartenmotive dienen als Eye-Catcher der Kampagne. Wahlweise sind diese beiden Postkarten auch als Gutschein-Varianten erhältlich. In Rücksprache mit dem lokalen Fahrrad-einzelhandel können Kommunen ihren Bürger*innen beim Check der Lichtanlage einen Rabatt in Höhe von zwei Euro gewähren.
- Ein Softreflektorsticker kann an Kleidung oder Helm angebracht werden und erhöht bei Dunkelheit die Sichtbarkeit im Straßenverkehr.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die Materialien sind für Mitgliedskommunen kostenlos beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, Telefon: +49 (0)176 4566 7709, koordinationsbuero@agfk-bayern.de bestellbar. Die Broschüre LASS DICH MAL WIEDER SEHEN steht zudem als elektronische Version kostenlos auf der Website der AGFK Bayern zum Download zur Verfügung.



5.3 Webseite und Newsletter

Auf der Webseite der AGFK-Bayern finden Sie Informationen zum Verein, zu den Mitgliedskommunen, zu verschiedenen Veranstaltungen und Projekten sowie Aktivitäten in den Kommunen und weiteren Themen.

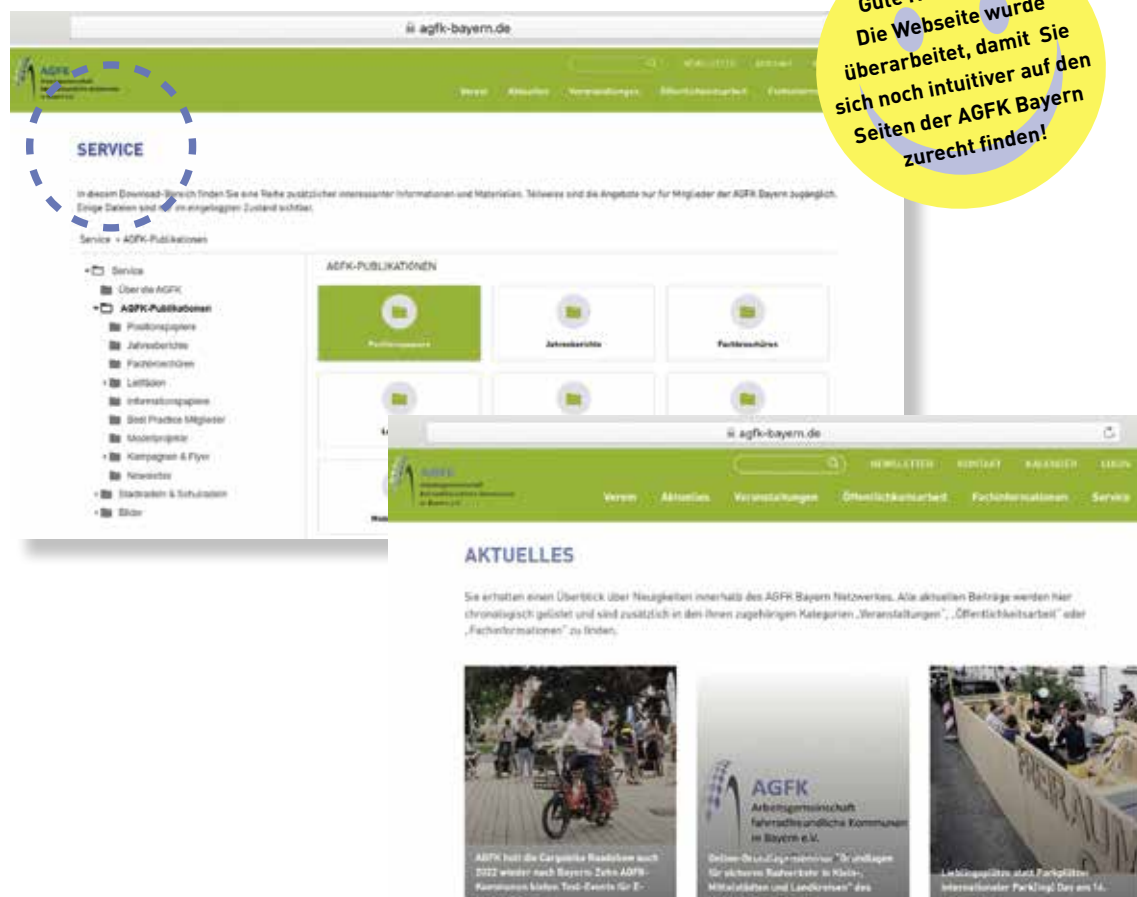
Der interne Bereich der AGFK-Website www.agfk-bayern.de ist nur Mitgliedskommunen vorbehalten und nur über einen persönlichen **Login** zu erreichen.

Hier finden Sie z.B. Fachinformationen, Druckvorlagen, die individuell angepasst werden können, Handreichungen zu unterschiedlichen Themen wie z.B. Modal Split Erhebungen und Vieles mehr.

Sollten Sie als Mitgliedskommune noch keine Login-Daten für den internen Bereich der AGFK Bayern Webseite haben, wenden Sie sich bitte an koordinationsbuero@agfk-bayern.de.

Der **AGFK Bayern Newsletter** erscheint dreimal jährlich und informiert über aktuelle Entwicklungen in der Radverkehrsförderung, Neuigkeiten aus den Mitgliedskommunen, interessante Fördermöglichkeiten und anstehende Fachveranstaltungen.

Die Infomail ersetzt allerdings nicht den regelmäßigen Besuch der AGFK-Website! Sollten Sie sich noch nicht für den Newsletter angemeldet haben, tun Sie das gerne unter agfk-bayern.de/newsletterformular.





Die AGFK Bayern stellt ihren Mitgliedkommunen verschiedene Materialien zur Verfügung, die ausgeliehen und im Rahmen kommunaler Aktionen und Maßnahmen genutzt werden können.

Die AGFK Bayern verfügt über ein eigenes dreirädriges Lastenrad sowie Beachflags, die öffentlichkeitswirksam auf Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

Alle Mitgliedskommunen können das Lastenrad und die Beachflags für ihre Veranstaltung reservieren und damit auf sich als Vereinsmitglied bei Aktionstagen oder sonstigen Veranstaltungen aufmerksam machen.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Der Verleih des Lastenrades und der Beachflags ist kostenlos und kann beim Koordinationsbüro der AGFK Bayern, Telefon: +49 (0)176 4566 7709, koordinationsbuero@agfk-bayern.de gebucht werden. Die AGFK Beachflags werden per Post versandt, lediglich der Transport des Lastenrades vom Lagerstandort in München muss selbst organisiert werden.

5.4 Werbemittel & Buchung von Kommunikations- modulen

Lastenrad und Beachflags

Rad- Sicherheitscheck

Ein eintägiger Radsicherheitscheck ist ein attraktiver und bewährter Baustein örtlicher Radverkehrsförderung.

Auf Veranstaltungen oder in verkehrsgünstiger Lage im öffentlichen Raum aufgebaut, nehmen RadfahrerInnen diesen Service dankend in Anspruch. Die Sichtprüfung sicherheitsrelevanter Fahrrad-Komponenten, wie beispielsweise Bremsen oder Lichtanlage, ist für die/den Fahrradfahrer*in kostenfrei.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDER Die AGFK Bayern bezuschusst jährlich insgesamt zehn Radsicherheitschecks mit jeweils bis zu 250,- EUR. Mitgliedskommunen können einmal jährlich einen Radsicherheitscheck buchen. Der Radsicherheitscheck kann bei der Geschäftsstelle AGFK Bayern info@agfk-bayern.de gebucht werden. Über den Zuschlag entscheidet das Eingangsdatum des Antrages.

Es besteht die Möglichkeit auf einen überregionalen Anbieter der AGFK Bayern zurückzugreifen oder einen lokalen Anbieter mit der Durchführung zu beauftragen. Die Buchungsformulare stehen im internen Bereich der AGFK Homepage zum Download bereit.



Werbepakete, Give-aways

Verschiedene Materialien stehen für Veranstaltungen der Mitgliedskommunen zur Verfügung, im Folgenden ein Auszug:

SATTELSCHÖNER

Die regendichten Sattelschoner aus PVC-Material passen sich jeder Fahrradsattelform an und schützen vor Regen und Nässe. Im Notfall sind sie auch als Helmüberzug zu verwenden.

STOFFBEUTEL „LIFE IS A BEAUTIFUL RIDE“

Der praktische Stoffbeutel aus Baumwolle kann als Rucksack oder Tasche verwendet werden und erleichtert somit den Transport auf dem Fahrrad.

PARKSCHEIBE „TWIST & SCHAUT“

Die Zielgruppe dieser Kampagne sind die Autofahrer*innen. Deshalb ist das Give Away – die Parkscheibe – auf sie ausgelegt. Die freundliche Erinnerung hinter der Windschutzscheibe, beim Aussteigen an die Radfahrer*innen zu denken.

BÜROKLAMMERN

Das Fahrrad hält auch im Büro Einzug. Nicht nur für Pedalritter ein richtiger Hingucker. In der Verwaltung sorgen sie für eine flotte Bearbeitung der geklammerten Unterlagen.

HANDYHALTERUNGEN

Die kleinen Handyhalterungen sind am Fahrradlenker zu befestigen und halten was sie versprechen: Das Mobiltelefon ist fest und sicher und kann somit als Navigationssystem auf dem Rad eingesetzt werden.

REFELEKTOREN

Reflektoren können an Kleidung oder Taschen angebracht werden und erhöhen bei Dunkelheit die Sichtbarkeit im Straßenverkehr.

Weitere Werbemittel können Sie der Werbemittelliste im internen Bereich der AGFK-Webseite entnehmen.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDSKOMMUNEN Die fahrradfreundlichen Give-aways können in adäquater Stückzahl kostenfrei beim Koordinationsbüro, Telefon +49 (0)176 4566 7709, koordinationsbuero@agfk-bayern.de, bestellt werden.

Die aktuelle Übersicht aller Werbepakete und Give-aways sind im internen Bereich der AGFK Homepage zu finden.

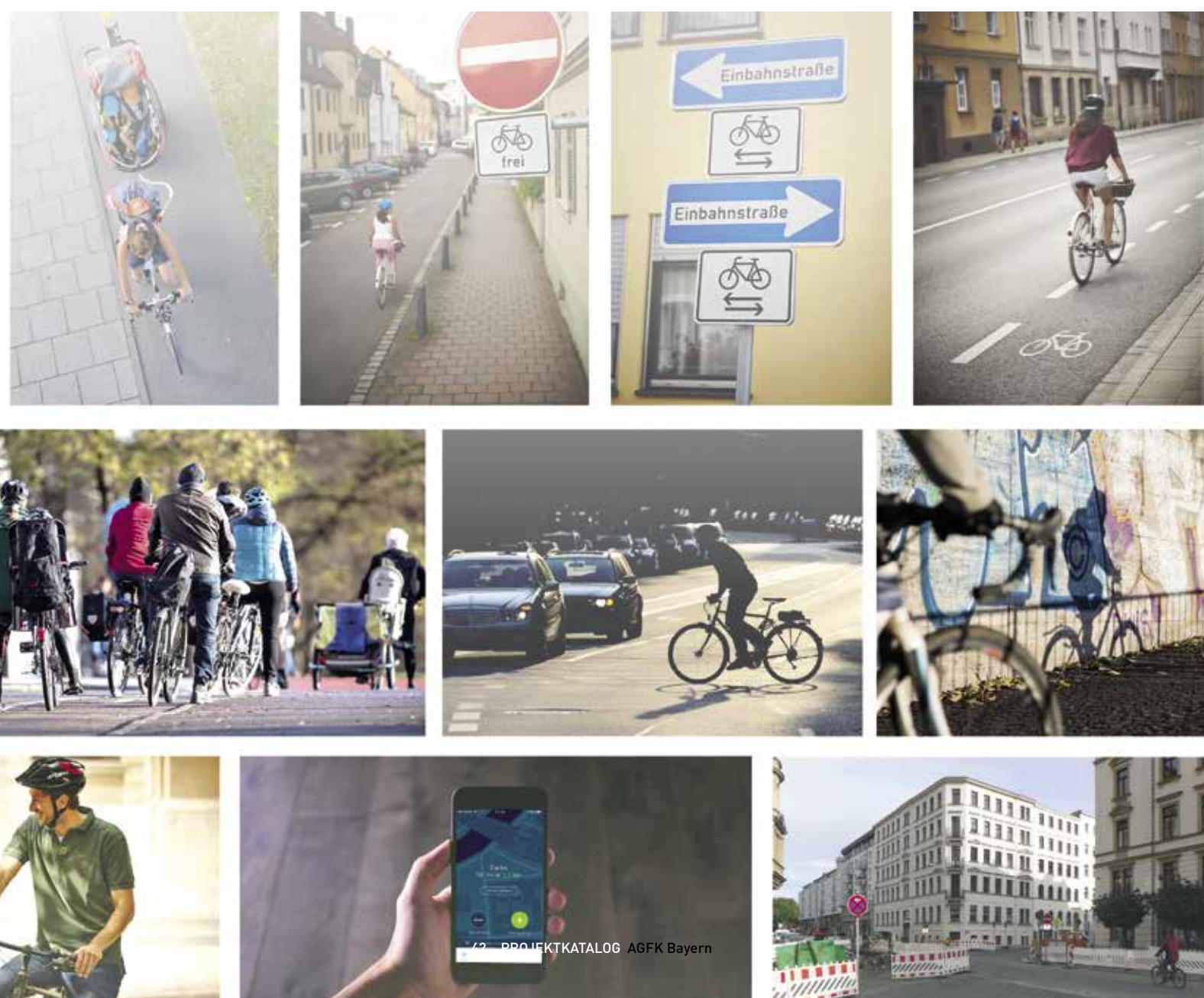


5.5 Nutzung professionellen Bildmaterials

Für eine gute Öffentlichkeitsarbeit sind ansprechende Bilder und Fotos besonders wichtig. Oft ist aber die Erstellung sehr aufwändig und teuer, die Rechte für Bilder nur begrenzt zu bekommen. Deshalb unterstützt die AGFK Bayern die Mitgliedskommunen in ihrer Öffentlichkeitsarbeit für fahrradfreundlichen Verkehr und stellt zu Publikationen und Projekten entsprechendes kostenfreies Foto- und Bildmaterial sowie passende Infografiken zur Verfügung.

Das Foto- und Bildmaterial kann z.B. zur Illustration von Fachvorträgen dienen, für die kommunale Website verwendet werden oder die eigene Pressearbeit anschaulich unterstreichen.

ANGEBOT FÜR MITGLIEDSKOMMUNEN Mitgliedskommunen der AGFK Bayern können im internen Bereich der Website www.agfk-bayern.de kostenfrei auf das gesamte Foto- und Bildrepertoire zugreifen. Als Fotocredit muss stets die AGFK Bayern genannt werden. Darüber hinaus kann Bildmaterial aus unterschiedlichen Publikationen der AGFK Bayern angefragt werden.







Die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ signalisiert nicht nur eine fahrradfreundliche Atmosphäre, sondern steht gleichzeitig für Lebensqualität vor Ort und erhöht dessen Attraktivität für Bürgerschaft und Unternehmen. Sie ist ein deutliches Marken- und Qualitätszeichen für eine lebenswerte Stadt.

Zugleich ist sie ein offensives Bekenntnis zu einer aktiven Mitarbeit an der Verwirklichung der Vereinsziele. Die Auszeichnung als „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr verliehen.

Wie man eine **FAHRRADFREUNDLICHE KOMMUNE** wird:

Zunächst muss das zuständige Gremium (Kreistag, Stadtrat, Gemeinderat) einen Beschluss zur Aufnahme in die AGFK Bayern fassen.

Eine Kopie des Beschlusses geht mit einem formlosen Schreiben, in dem die Aufnahme beantragt wird, an die Geschäftsstelle der AGFK Bayern.

Die Geschäftsstelle der AGFK Bayern wird mit der Kommune einen Termin für eine Vorbereitung abstimmen. Im Rahmen der eintägigen Vorbereitung erhält die Kommune von einer unabhängigen Kommission ein Feedback zum Stand der Fahrradfreundlichkeit und entsprechende Handlungsempfehlungen.

Nach der Vorbereitung erfolgt mit einem Beschluss des AGFK Bayern Vorstandes die Aufnahme in den Verein.

Innerhalb von vier Jahren nach der Vorbereitung muss die sogenannte Hauptbereisung durchgeführt werden.

Im Rahmen der Hauptbereisung wird durch eine Bewertungskommission abschließend festgestellt, ob die Kommune den Aufnahmekriterien der AGFK Bayern gerecht wird.

Nach erfolgreicher Hauptbereisung schlägt der Vorstand des Vereins dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vor, die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ zu verleihen.

Der Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ wird dann im Rahmen eines Festaktes durch einen politischen Vertreter des Freistaates verliehen und hat sieben Jahre Bestand.

Weitere Informationen erteilt die Geschäftsstelle der AGFK Bayern e.V.:

Sarah Guttenberger, Geschäftsführerin:
Telefon: +49 (0)9131 616 8188
E-Mail: sarah.guttenberger@agfk-bayern.de

Vanessa Rösch, Sachbearbeiterin / stellv. Geschäftsführerin:
Telefon: +49 (0)9131 931 0774
E-Mail: vanessa.roesch@agfk-bayern.de

Birgit Borovicka, Sachbearbeiterin:
Telefon: +49 (0)9131 616 0190
E-Mail: birgit.borovicka@agfk-bayern.de

Die Rahmenbedingungen für den Erfolg aktiver Radverkehrsförderung können nicht allein auf kommunaler Ebene gesetzt werden. Wesentlichen Anteil am Handlungs- und Gestaltungsspielraum kommunaler Akteure haben Entscheidungen auf Landes- und oder Bundesebene. In den letzten Jahren ist auch auf diesen Ebenen das Potential des Fahrrads erkannt und mit verschiedenen Bekenntnissen bekräftigt worden. Die AGFK Bayern informiert ihre Mitgliedskommunen über entsprechende Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene. Die nachfolgende Aufzählung ist nicht abschließend.

NATIONALER RADVERKEHRSPLAN 3.0 (NRVP 3.0)

FAHRRADLAND DEUTSCHLAND 2030

Der NRVP ist das strategische Grundsatzdokument des Bundes für die Radverkehrspolitik. Mit ihm werden die grundsätzlichen Leitziele für die Radverkehrsförderung der kommenden Jahre dargestellt - ausgerichtet auf neue verkehrspolitische Herausforderungen, wie z.B. die Förderung des Radverkehrs im ländlichen Raum als gleichberechtigtes Verkehrsmittel, Kapazitätsprobleme in den Städten oder die zunehmende Elektromobilität im Radverkehr.

www.nationaler-radverkehrsplan.de



RADVERKEHRSPROGRAMM BAYERN 2025

Das „Radverkehrsprogramm Bayern 2025“, das 2017 von der bayerischen Staatsregierung beschlossen wurde, ist die Basis der Radverkehrspolitik und der Radverkehrsförderung des Freistaats. Das Fahrrad soll sich als Alltagsverkehrsmittel etablieren, um den Radverkehrsanteil in Bayern auf 20 Prozent zu steigern. Die Halbzeitbilanz vom Juni 2021 zeigt, was bereits erreicht wurde und wie es weiter gehen soll.



RADVERKEHRSHANDBUCH RADLLAND BAYERN

Das Radverkehrshandbuch Radlland Bayern bietet erste Einblicke in die Radverkehrsförderung und soll Entscheidern und Handlungsträgern in Kommunen und allen Akteuren, die sich für den Radverkehr engagieren, als Nachschlagwerk dienen.



BROSCHÜRE „MIT DEM RAD ZUM BAHNHOF“

Diese Broschüre des Freistaates Bayern mit dem Untertitel „Planung, Bau und Unterhalt von Bike-and-Ride-Anlagen an Haltestellen und Bahnhöfen“ richtet sich an Verantwortliche in den Kommunen und beleuchtet alle wichtigen Themen rund um Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen und Haltestellen des öffentlichen Verkehrs.



WEGWEISENDE BESCHILDERUNG FÜR DEN RADVERKEHR IN BAYERN

Die Wegweisung für den Radverkehr muss verständlich und durchgehend sein, sowohl im Alltags- wie im Freizeitradverkehr. Sie hilft den Radfahrenden bei der Orientierung. Die wichtigsten Elemente der wegweisenden Beschilderung sind in dieser Broschüre erläutert.



Auf der Webseite der Bayerischen Staatsregierung stehen alle Publikationen für den Radverkehr zum Herunterladen bereit.
www.bestellen.bayern.de

MEHR INFRASTRUKTUR

Wenn Radfahren Spaß machen soll, müssen Radfahrer*innen den nötigen Platz im öffentlichen Raum bekommen – auf der Fahrbahn, auf Radwegen, in Bussen und Bahnen sowie bei den Abstellflächen.

MEHR RADKULTUR

Die Verkehrsmittelwahl ist immer auch eine Imagefrage. Ziel der AGFK Bayern ist es zu zeigen, dass das Rad positiver und gern gesehener Teil der Stadt- bzw. Kreiskultur ist.

MEHR VERKEHRSSICHERHEIT

Nur wenn das Rad als sicheres Verkehrsmittel wahrgenommen wird, steigen mehr Menschen aufs Fahrrad um. Daher gehört Verkehrssicherheit für Radfahrer*innen zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern.

MEHR UMWELTSCHUTZ

Eine umweltfreundliche Nahmobilität trägt wesentlich zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Daher gehört es zu den zentralen Zielen der AGFK Bayern, den Anteil des Rad- und Fußverkehrs im Modal Split zu erhöhen und die Vernetzung im Umweltverbund zu fördern.

DIE AGFK BAYERN E.V. FREUT SICH DESHALB ÜBER WEITERE MITGLIEDSKOMMUNEN, DIE DIESE ZIELE UNTERSTÜTZEN WOLLEN!



**Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen
in Bayern e.V.**

Geschäftsstelle AGFK Bayern
c/o ZVA ER-ERH
Karl-Zucker-Straße 2
91052 Erlangen
Telefon +49 (0)9131 616 0190
Mail info@agfk-bayern.de

Impressum

Herausgeber: AGFK Bayern e.V.
Redaktion: Green City Experience GmbH
Gestaltung: Simone Schirmer, au bureau
Fotos: Stadt Aschaffenburg, Markt Cadolzburg, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Landeshauptstadt München / Andreas Schebesta
Green City Experience GmbH/ Lukas Barth, Andreas Gebert, Tobias Hase, Aurel Zimmermann, Simone Schirmer
Unsplash / Markus Spiske
1. Auflage: 500 Stück, klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt
Stand: Januar 2023

Die Rechte an allen Bildern, Texten und Darstellungen liegen bei der AGFK Bayern e.V. bzw. den jeweiligen Fotografen. Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird z.T. auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.



Green City Experience GmbH

Koordinationsbüro der AGFK Bayern
c/o Green City Experience GmbH
Herzog-Heinrich-Straße 32
80336 München
Telefon +49 (0)176 4566 7709
Mail koordinationsbuero@agfk-bayern.de